

v. Auffenberg als Befehlshaber der zur Unterstützung nach Bünden beordneten österreichischen Truppen einen Vertrag, wodurch Oestreich sich verpflichtete, die Pässe und Grenzen mit den zum Schutze des Landes erforderlichen Truppen zu besetzen, und zwar sollten die österreichischen Hilfstruppen für ihre Verpflegung selbst sorgen und in keiner Weise sich in die innern Angelegenheiten des Landes mischen.

Schon am folgenden Tag, den 18. Oktober, begann über die Luzisteig der Einmarsch von 4000 Mann Oestreicher. Der Kriegsrath übertrug dem General-Major v. Auffenberg auch den Oberbefehl über die zum Theil von Oberst Pelizari befehligten Bündner Milizen. Diese österreichische Herrlichkeit in Graubünden dauerte aber nicht lange.

Am 6. März 1799 erliess Massena an Auffenberg die Aufforderung, binnen zweimal 24 Stunden Graubünden zu räumen und begann, ohne von der Antwort Notiz zu nehmen und viel Umstände zu machen, den Angriff. Da war natürlich die Luzisteig als Stützpunkt des rechten Flügels und der rechten Flanke der ganzen Aufstellung Auffenberg's in Graubünden in erster Linie berufen, eine entscheidende Rolle zu spielen, ein Hauptoperationsobjekt.

Wir werden sehen, wie Massena sie schon am 6. März angreift und einnimmt, wie nachher General Hotze am 1. Mai vergeblich versucht, sie zurückzuerobern und am 14. Mai den Angriff mit Erfolg wiederholt; wie sie abermals in französische, und *wieder* in österreichische Hände fällt, bis sie endlich nach dem Durchzug Suwarow's weder von Oestreichern noch Franzosen mehr, sondern nur noch von uns berührt wird.

Wenn wir eine Geschichte von „Graubünden als Kriegsschauplatz“ geben wollten, wäre es zum bessern Verständniss der ganzen Situation von 1799 und der Einzelheiten derselben nöthig, sich zu vergegenwärtigen, wie und wo damals die französischen Armeen einer- und die österreichisch-russischen anderseits einander gegenüberstanden und bekämpft haben; allein hier beschränken wir uns möglichst nur auf das, was speziell die Luzisteig betrifft, und so erzählen wir nun ohne weitere Umschweife zunächst